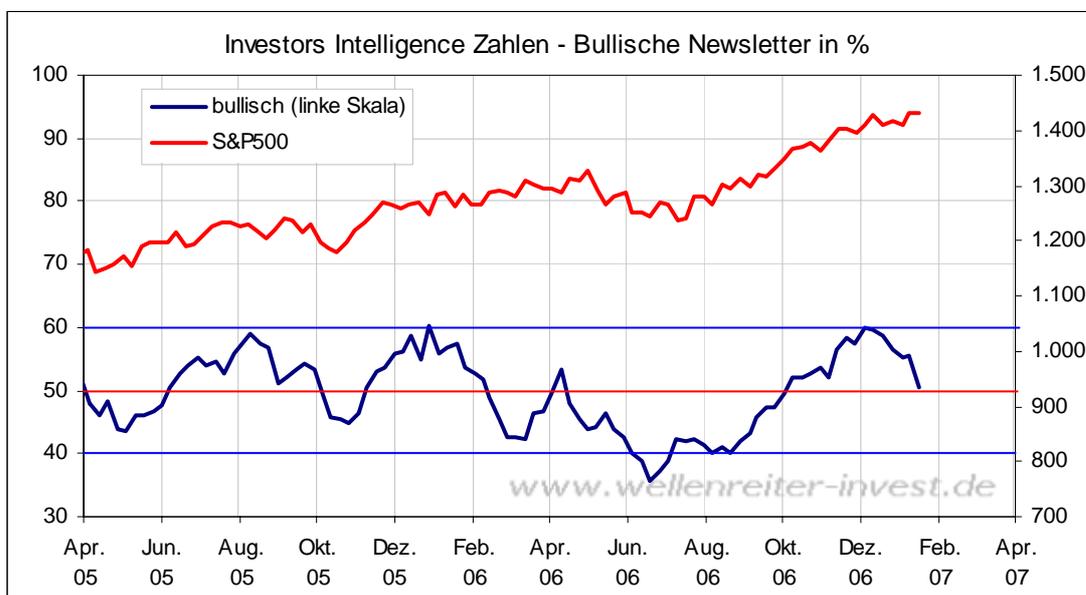


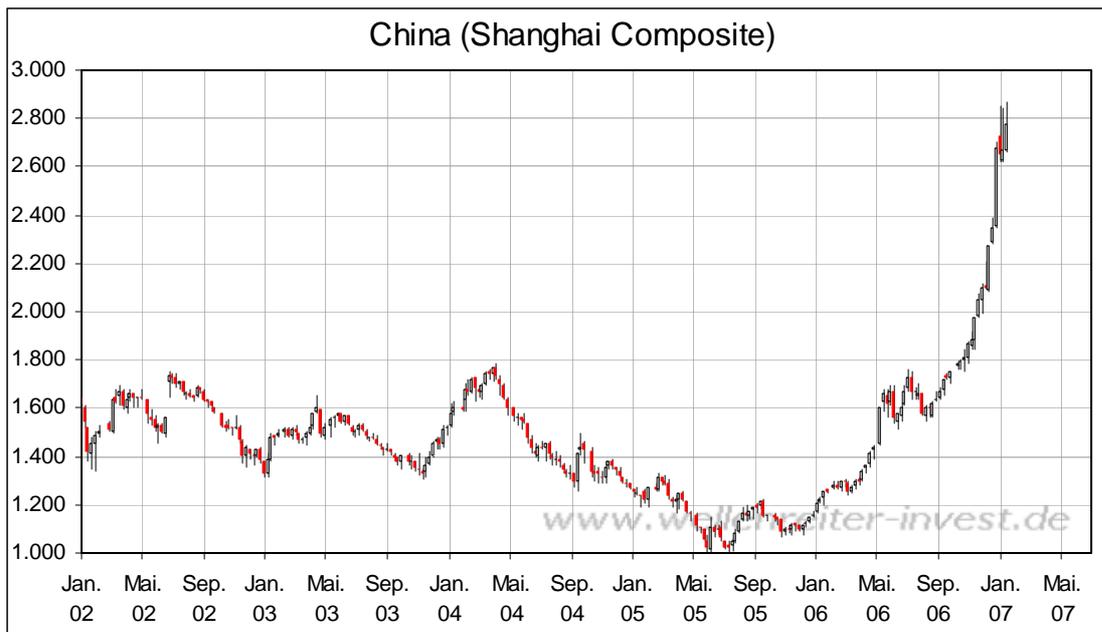
Donnerstag, den 18. Januar 2007

Die aktuelle Umfrage unter den US-Börsenbriefschreibern (Investors Intelligence) zeigt einen Rückgang der bullischen Investoren von 55,4 auf 50,5 Prozent. Dieser Rutsch um knapp 5 Prozentpunkte zeigt, dass vom Jahresanfangs-Optimismus trotz steigender Aktienkurse nicht mehr viel übrig ist. 50 Prozent ist ein neutraler Wert.



Falls die morgigen AAI-Zahlen diesen Rückgang bestätigen, muss man diese erhöhte Skepsis gegenüber den Märkten als bullischen Faktor vermerken.

Vor einer guten Woche (in der Ausgabe vom 10.01.07) schrieben wir über den chinesischen Aktienmarkt (Shanghai Composite) folgendes: „Der Kurs dieses Marktes hat sich im Laufe des Jahres 2006 beinahe verdreifacht (von 1.000 auf fast 3.000 Punkte). Interessant ist die Parallele zu einem normalen Blasenmuster. Seltsamerweise enden Blasen überwiegend um den Jahreswechsel herum. Das war so im Falle des Nikkei im Jahr 1990 oder im Falle des Goldpreises im Jahr 1980. Es gilt hier, sehr aufmerksam zu sein und zu beobachten, ob sich in China eine ähnliche Entwicklung ergibt.“



Betrachtet man den Chart der vergangenen fünf Tage, so sind gestern und heute größere Abverkäufe auszumachen (siehe Pfeile).

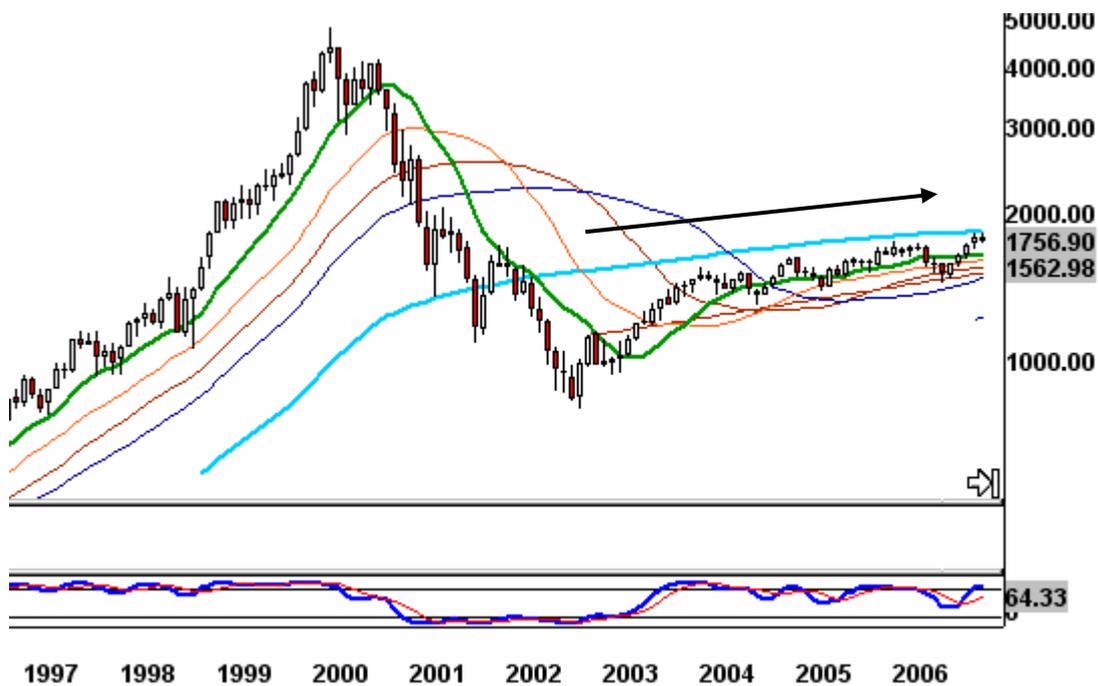


Sollte sich tatsächlich zu Beginn des Jahres ein wichtiges Hoch am chinesischen Aktienmarkt einstellen (oder bereits eingestellt haben), so wäre eine wichtige Voraussetzung für das Platzen eines Blasenmusters erfüllt. Aus der aktuellen Situation heraus ist der Zeitraum viel zu kurz, um so etwas mit Sicherheit behaupten zu können.

Dennoch rückt bei uns immer mehr der Gedanke in den Mittelpunkt, dass die Gefahr für die Aktienmärkte nicht in den USA und nicht in Europa zu suchen ist, sondern im asiatischen Raum.

Seit einigen Tagen zeigen wir den 8-Jahres-GD für den Nasdaq 100. Selbst auf die Gefahr hin, dass ich Sie damit nerve, möchte ich weitere Aspekte dieses langfristigen gleitenden Durchschnitts aufzeigen. Der 8-Jahres-GD entspricht übrigens einem 2000-Tages-GD (8 x 250 Tage, falls sie ihn in Ihrer Chartsoftware einstellen möchten). Auf dem Monatschart kann man erkennen, dass der 8-Jahres-GD (hellblaue Linie) in der Geschichte des Nasdaq 100 immer einen ansteigenden Winkel zu verzeichnen hatte.

Nasdaq 100 Monatschart



Der 8-Jahres-GD betrachtet den Durchschnittsverlauf der Jahre 1999 bis 2006. Je weiter die Zeit fortschreitet, desto mehr fallen die positiven Jahre aus der Manie zum Ende der 90er Jahre heraus. Das sehr positive Jahr 1999 wird in diesem GD im kommenden Jahr nicht mehr geführt werden. Insgesamt hat diese Entwicklung zur Folge, dass der 8-Jahres-GD des Nasdaq 100 zum ersten Mal in seiner Geschichte eine Neigung nach unten erhalten wird. Fallende GDs wirken haben die Eigenschaft, einen stärkeren Widerstand nach oben zu bilden als steigende GD's.

Doch wo stehen wir aktuell? Wir haben den 8-Jahres-GD auf den Tageschart projiziert.

Man erkennt, dass der Nasdaq 100 Probleme hat, diesen GD (hellblaue Linie) zu überwinden. Und wenn man genau hinschaut, wird deutlich, dass der 8-Jahres-GD zum Jahreswechsel 2006/07 zum ersten Mal in seiner Geschichte einen negativen Neigungswinkel angenommen hat (schwarzer Pfeil).

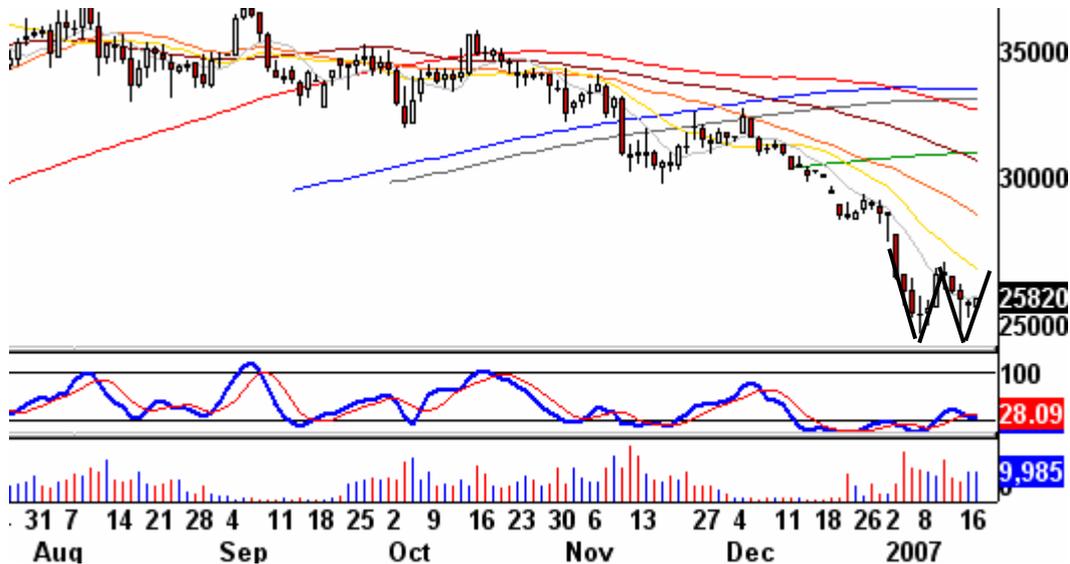
Nasdaq 100 Tageschart



Je mehr das positive Jahr 1999 (der Nasdaq 100 verdoppelte sich) aus dem 8-Jahres-GD heraus fällt, desto deutlicher wird sich der GD nach unten neigen. Unter diesen Umständen muss man annehmen, dass das Hoch vom 16.01. für den Nasdaq 100 eine größere Bedeutung erlangen dürfte. Aber auch hier gilt der Hinweis, dass diese Entwicklung sehr frisch ist. Trotz der zwingenden Logik muss der 8-Jahres-GD an dieser Stelle dennoch kein Hindernis sein, wir reden von Wahrscheinlichkeiten. Dennoch: Mich macht die Entdeckung, dass der 8-Jahres-GD zum ersten Mal in seiner Geschichte einen Abwärtswinkel aufweist und dieser auch abwärts geneigt bleiben wird, sehr nachdenklich im Bezug auf die Entwicklung der Technologiewerte.

Im Falle von Kupfer deutet sich charttechnisch die Ausbildung einer Bodenformation an. Ich habe das „W“ im nachfolgenden Chart eingezeichnet.

Kupfer Tageschart



Ein Bounce in Richtung 280 US-Dollar ist an dieser Stelle drin. Wir erwarten für Kupfer für 2007 eine Konsolidierung im Rahmen einer größeren Handelsspanne.

Zu den Märkten.

1,52 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 836 Mio., das Abwärtsvolumen 648 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 56% vom Gesamtvolumen; 245 neue Hochs standen 20 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 12.577 Punkten um 5 Zähler höher (-0,1%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1431 Punkten um 1 Zähler niedriger (-0,1%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2479 Punkten um 18 Zähler niedriger (-0,7%); der Halbleiter-Index endete mit 0,8% im Minus.

Der Transport-Index endete bei 4813 Punkten (+1,0%).

Größte Gewinner: Hausbau, Öl-Service; Größte Verlierer: Airlines, Transports

Der T-Bond Future endete bei 110,18 Punkten (110,31).

Crude Öl notiert aktuell bei 53,43 (51,21) und Erdgas bei 6,32 Dollar (6,63).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 84,68 Punkten (84,85).

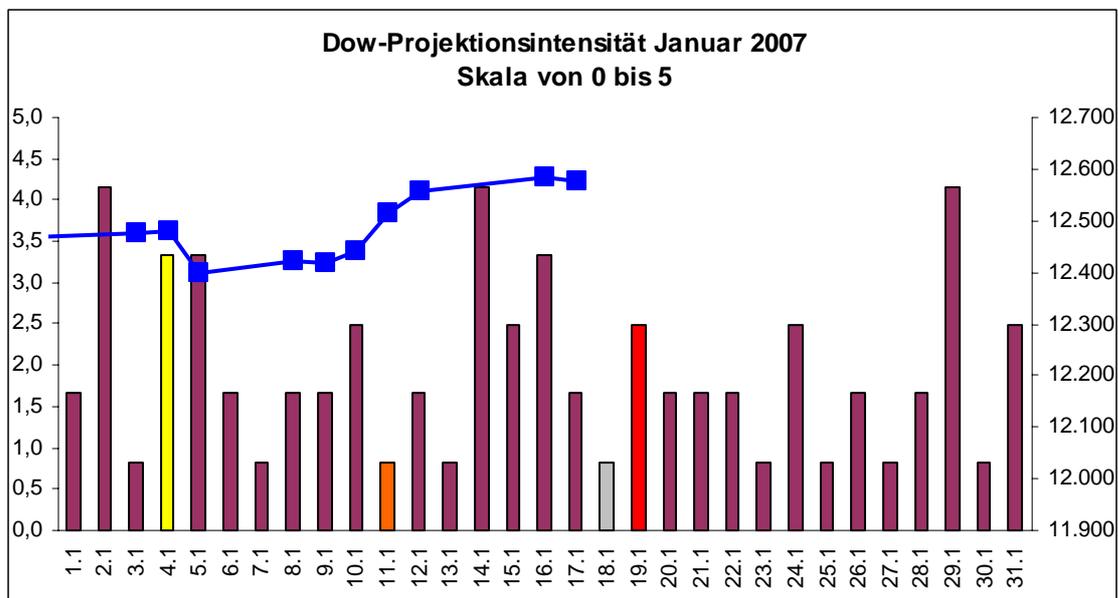
Der Goldpreis notiert aktuell bei 633,70 Dollar/Unze (625,90). Gold in Euro bei 489.

Silber befindet sich bei 12,92 Dollar (12,62).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 0,5% auf 318 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 134 Punkten. Newmont Mining gewann 21 Cent und endete bei 42,78 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 1,4% auf 10,59 Punkte; der VXN (Nasdaq-Vola) endete bei 16,92 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,87. Die OEX-PCR endete bei 1,24.

Wichtige Zeitprojektionstage für den Januar: 2.1., 14.1., 29.1



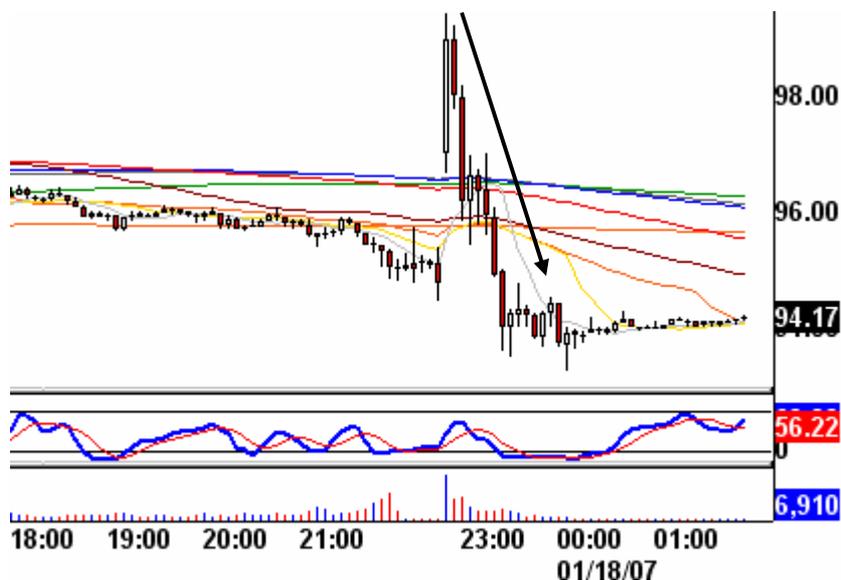
weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Europa gerät in den Einflussbereich des „Monstersturms“. An den Börsen war es hingegen gestern ruhig. Ein bevorstehender Sturm an den Börsen ist mit Hilfe unserer Marktstruktur-Indikatoren nicht zu erkennen. Diese befinden sich weiterhin im neutralen Bereich.

Zu den Wirtschaftsdaten: Die Erwartungen der Märkte fokussieren sich weiterhin auf bevorstehende Leitzinssenkungen durch die FED. Werden diese Erwartungen durch Wirtschaftsdaten nicht unterstützt (gestern stiegen die US-Erzeugerpreise), nehmen die Aktienmärkte dies mit einem unzufriedenen „Grummeln“ hin. Auch das gestern veröffentlichte „Beige Book“ der FED zeugt weiterhin von Preisauftriebsdruck.

Momentan fast noch wichtiger als die Wirtschaftsdaten sind die Ausblicke der Unternehmen auf die kommenden Quartale. Gestern enttäuschte Intel; Cisco erfuhr eine Herabstufung. Apple erreichte gestern nach Veröffentlichung der Zahlen kurzfristig die Marke von 99 Dollar, bevor ein deutlicher Abverkauf einsetzte. Aktuell befindet sich Apple bei 94 Dollar. Im 5-Minuten-Chart ist diese nachbörsliche Bewegung gut erkennbar.

Apple 5min-Chart



Sollte sich dieses Muster bei anderen Tech-Werten fortsetzen, wäre dies ein Negativ-Punkt für die weitere Entwicklung der Tech-Indizes.

Aus der Intermarket-Perspektive sind die weiterhin steigenden Zinsen und ein seit gestern anziehender Ölpreis als Negativ-Punkte für die Märkte zu nennen. Auch ist bekannt, dass die Januar-Verfallswoche (wir befinden uns mittendrin) häufig einen negativen Bias hat. Ich will hier nicht zuviel unken, denn die Aufwärtsbewegungen der Märkte sind weiterhin intakt. Man sollte jetzt nicht blind short gehen, nur weil der Nasdaq

100 seinen 8-Jahres-GD erreicht hat. Die Broker signalisieren weiterhin steigende Kurse und auch die Entwicklung des Transport-Index in den letzten Tagen ist positiv zu sehen. Außerdem ist das Sentiment wenig bullisch.

Eine Top-Bildung ist schwieriger zu erkennen als eine Bodenbildung. Wir sehen die Gefahr einer Top-Bildung weiterhin, können uns aber den noch positiven Trends der Märkte nicht verschließen. Wenn, dann müsste der Nasdaq den Anfang machen. Dort sind zwar Anzeichen für eine Top-Bildung vorhanden, aber sie sind noch zu vage.

Absacker

Ein Artikel, der bereits vorgestern erschien, aber unbedingt lesenwert ist: Chinas boomende Wirtschaft lechzt nach Rohstoffen aus Afrika.

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/0,1518,458968,00.html>

Niemand interessiert sich mehr für das Thema Vogelgrippe, aber das Thema bleibt akut.

<http://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/0,1518,459994,00.html>

Robert Rethfeld

Wellenreiter-Invest

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.